

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Im Styrbogen von Czartorijsk war am 16. eine erhöhte Tätigkeit des Feindes nicht wahrzunehmen gewesen. Am 17. gegen 4<sup>h</sup> früh überschritt aber der Russe bei dichtem Nebel im Abschnitt der deutschen 1. ID. mit einigen Kompagnien den Styr. GLt. Conta hatte mittlerweile seine Korpsreserve, das deutsche IR. 41, näher gegen seinen rechten Flügel vorgenommen. Die Einbrüche in der Korpsmitte schienen belanglos zu sein. Nach kurzer Beschießung durch die deutsche Artillerie zogen sich die Russen bei Czartorijsk wieder über den Fluß zurück; doch waren sie unterdessen an den Flügeln bei Nowosielki und bei Rafalowka durchgebrochen.

Vermutlich waren die Russen schon am 16. nach Einbruch der Dunkelheit an einer schlecht gesicherten Stelle an der Naht zwischen der k. u. k. 22. IBrig. und der deutschen 1. ID. über den Styr gekommen. Die Russen hatten sich aus den von Gebüsch bedeckten Flußschleifen unterhalb von Nowosielki unbemerkt bis in die Wälder an der Okonka durchgeschlichen. So kam es, daß ein Bataillon des deutschen IR. 41, das offenbar erst nach dem Einbruch der Russen in die Lücke eingeschoben worden war, am 17. früh im Rücken gefaßt und in der Mitte durchstoßen wurde. Überraschend drang der Feind bei Morgengrauen in Nowosielki ein und griff gleichzeitig das am anderen Ufer fechtende k. u. k. IR. 58 in der Flanke an. In dieser Wirrnis wurden die am linken Flügel des IR. 58 kämpfenden Kompagnien von den Russen umzingelt und gefangengenommen, der Rest des Regiments suchte flüchtenden Fußes über den Styr zu entkommen.

An der Straße Komarow—Rudka sammelten sich das durchbrochene ostpreußische Bataillon (IR. 41) und die kärglichen Trümmer des IR. 58, um mit der herbeieilenden Korpsreserve, dem deutschen IR. 41, zum Gegenangriff auf Nowosielki zu schreiten. Indessen befahl GM. Paschen, der Kommandant der deutschen 1. ID., dem Obst. Fischer, Kulikowicz bis zum Äußersten zu halten. Allein Kulikowicz war bereits verloren. Dort hatten die Russen am Morgen nach heftiger Beschießung die vom IR. 95 verteidigten Brückenkopfstellungen überrannt. Hunderte ruthenische Soldaten verloren den Halt und ergaben sich dem Feinde. Andere Gruppen, durch tapfere Offiziere und Unteroffiziere geführt, vermochten sich über die Stege, die den Brückenkopf mit dem Westufer verbanden, auf Komarow zurückzuziehen. Viele Leute, die sich schwimmend zu retten versuchten, ertranken im Styr.

In dem Glauben, daß sich die 22. IBrig. bereits im Rückzug auf Gradie—Kołki befände, ordnete GM. Paschen um 1<sup>h</sup>40 nachm. den Rück-